

NIEDERSCHRIFT
über die ordentliche Mitgliederversammlung der
Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG
am 26. Juni 2019 in Köln

Anwesende Mitglieder:

37 stimmberechtigte Mitglieder, davon
21 persönlich anwesend und
16 durch Vollmacht vertreten
[4 nicht stimmberechtigte Mitglieder]

Anwesend vom Aufsichtsrat:

Michael Kurtenbach	Vorsitzender
Stephan Oetzel	stv. Vorsitzender
Christof Kessler	
Alexandra Prunzel	
Peter Wieczorek	
Markus Wulfert	

Anwesend vom Vorstand:

Thomas Barann	Vorsitzender
Holm Hempel	stv. Vorsitzender
Dr. Claus Mischler	
Dr. Thomas Olbrich	

Anwesend als Gäste:

Franz Burtscheidt	Verantwortlicher Aktuar
Pia Collard	VS / Protokoll
Hans-Joachim Kasper	Pensus GmbH, GF
Christian Scheepers	P 01 / Einlasskontrolle
Christian Werkshage	P 01 / Einlasskontrolle

Herr Kurtenbach übernahm als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Versammlungsleitung und eröffnete um 11:00 Uhr die Versammlung. Er begrüßte die Erschienenen.

Er stellte fest, dass die Einladung unter Angabe der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge am 23. Mai 2019 versandt worden ist. Der Geschäftsbericht konnte vom 17. Mai 2019 an im Internet abgerufen werden. Auf Verlangen wurde der Geschäftsbericht auch per Post versandt.

Insgesamt waren zu Beginn der Mitgliederversammlung 37 stimmberechtigte Mitglieder persönlich anwesend oder durch Vollmacht vertreten.

Herr Kurtenbach stellte fest, dass die Mitgliederversammlung damit form- und fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht. Die mitgeteilte Tagesordnung lautete wie folgt:

TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2018

- a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2018 und zur aktuellen Lage des Unternehmens
- b) Bericht des Aufsichtsrates
- c) Feststellung des Jahresabschlusses

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

TOP 3 Sonstiges

Nachdem gegen Form und Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben wurden, erklärte der Versammlungsleiter diese für genehmigt. Danach wurde in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2018

- a) **Erläuterungen zum Jahresabschluss 2018 und zur aktuellen Lage des Unternehmens**

Herr Barann erläuterte unter Verweis auf den Geschäftsbericht 2018 die wesentlichen Kennziffern des Jahresabschlusses 2018.

Die Versorgungskasse entwickelte sich auch im Geschäftsjahr 2018 weiter zufriedenstellend. Die Anwartschaften auf Invaliden- und Altersrente gingen von 1.675 auf 1.606

zurück. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf Abgänge durch Erreichen der Altersgrenze (66 Personen) zurückzuführen. Die Zahl der Rentenempfänger ist um 30 von 2.044 auf 2.074 gestiegen. Hierbei wurden 112 Zugänge und 82 Abgänge verzeichnet. Mit 1.655 Invaliden- und Altersrentenempfängern sind diese Leistungsarten nach wie vor die häufigsten.

Die gebuchten Beiträge betragen im Geschäftsjahr ca. 8,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR). Die laufenden Beiträge sind von 5,1 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR und die End-Einmalbeiträge von 1,5 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR gestiegen. Die End-Einmalbeiträge werden beim Ausscheiden der Mitarbeiter aus den Trägerunternehmen fällig und sind daher sehr volatil. Die laufenden Beiträge werden von aktiven Anwärtern und Leistungsempfängern mit Rentenerhöhung verursacht. Während die Beiträge der aktiven Anwärter recht konstant sind, hängen die Beiträge der Leistungsempfänger von den Rentenerhöhungen ab, welche stark schwanken können (jährliche Erhöhung 2017: 1,49 %, 2018: 2,21 %).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle liegen mit rund 15 Mio. EUR etwas über dem Vorjahresniveau (14,7 Mio. EUR). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die im Rahmen der Bankgeschäfte angefallen sind, belaufen sich auf 860 EUR. Die Dienstleistungen der Gothaer Allgemeinen Versicherung AG erfolgen weiterhin unentgeltlich.

Die Deckungsrückstellung erhöhte sich im Geschäftsjahr um 3,1 Mio. EUR auf 266,9 Mio. EUR (Vorjahr: 263,8 Mio. EUR). In 2018 betrug der Rechnungszins 3,25 %. Herr Barann ergänzte, dass der technische Geschäftsplan eine Absenkung des Rechnungszinses auf 2,75 % vorsieht und derzeit bei der BaFin zur Genehmigung vorliegt. Dies führt zu einem außerordentlichen Aufwand (Finanzbedarf) von rund 19 Mio. EUR. Infolgedessen wird die Aufstockung der Deckungsrückstellung auf 5 Jahre verteilt. Es wurde bereits eine pauschale Deckungsrückstellung in Höhe von ca. 5,3 Mio. EUR gebildet.

Der Kapitalanlagenbestand auf Buchwertbasis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1,3 Mio. EUR auf 267,7 Mio. EUR erhöht. Der Kapitalanlagenbestand auf Zeitwertbasis beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf 293,5 Mio. EUR. Die Nettobewertungsreserven auf Gesamtportfolioebene sind insbesondere aufgrund materieller Gewinnrealisierung und der Spreadausweitungen auf 25,8 Mio. EUR (Vorjahr 30,3 Mio. EUR) gesunken. Das Kapitalanlageergebnis beläuft sich auf 10,1 Mio. EUR und liegt somit um 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Davon resultieren 6,7 Mio. EUR aus dem ordentlichen und 3,4 Mio. EUR aus dem außerordentlichen Ergebnis (aus taktischen Gewinnrealisationen). Die Nettoverzinsung für 2018 liegt damit wie im Vorjahr bei 3,8 %.

Aus dem in 2018 erwirtschafteten Rohüberschuss wurden 1,8 Mio. EUR der pauschalen Deckungsrückstellung zugeführt. Das versicherungstechnische Ergebnis liegt bei rd. 0,1 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der nichtversicherungstechnischen Rechnung (0,0

EUR) wurde der Jahresüberschuss von 94 TEUR gemäß § 17 Abs. 1 der Satzung vollumfänglich der Verlustrücklage zugeführt. Die Eigenmittel belaufen sich auf 12.217 TEUR. Die Solvaquote beträgt 105 %.

b) Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kurtenbach, berichtete über die Tätigkeiten, Prüfungen und Feststellungen des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr 2018. Er erläuterte den schriftlichen Bericht des Aufsichtsrates vom 30. April 2019. Fragen der Mitglieder zum Bericht des Aufsichtsrates lagen nicht vor.

c) Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig, durch Handaufheben, festgestellt.

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung beschloss entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, durch Handaufheben, dem Vorstand für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 Entlastung zu erteilen.

Die Mitgliederversammlung beschloss entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, durch Handaufheben, dem Aufsichtsrat für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 Entlastung zu erteilen.

TOP 3 Sonstiges

- a) Anpassungen
- b) Termin der nächsten Mitgliederversammlung

a) Anpassungen

Herr Kurtenbach berichtete, dass die Vorstände der Trägerunternehmen Folgendes beschlossen haben:

1. Ruhegeldfähiges Einkommen

Mit Inkrafttreten des Gehaltstarifabschlusses 2019 werden für die Ermittlung der ruhegeldfähigen Einkommen die Gehälter zugrunde gelegt, die dem dann gültigen Tarifstand entsprechen.

Für den Mitgliederkreis der leitenden Angestellten werden mit Wirkung zum 01.07.2019 für die Ermittlung der ruhegeldfähigen Einkommen die zum 01.01.2019 festgelegten Gehälter zugrunde gelegt. Die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung werden mit dem Stand zum 01.07.2019 berücksichtigt.

2. Anpassung der Renten

Die Folgeanpassung der laufenden Leistungen für Rentner und Hinterbliebene, die jährlich zum 01.07. überprüft werden, wird zum 01.07.2019 um 1,44 % erhöht.

Herr Kurtenbach wies darauf hin, dass aus den Beschlüssen zur Anpassung der ruhegeldfähigen Einkommen und zur Erhöhung der laufenden Renten keine Ansprüche für zukünftige Anpassungen abgeleitet werden können.

b) Termin der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am

Mittwoch, 24. Juni 2020, 11:00 Uhr, in Köln

statt.

Auf Nachfrage teilte Herr Hempel mit, dass die versicherungsrechtlichen Ansprüche gegen die Versorgungskasse vollständig ausfinanziert sind (§ 9 SVK). Das derzeitige Niedrigzinsumfeld erschwert aber langfristig die Innenfinanzierung der Versorgungsansprüche durch ausbleibende Kapitalerträge, die bei der Diskontierung der Deckungsrückstellung eingeplant waren. Daraufhin wurde im Jahre 2019 der Rechnungszins von 3,25 % auf 2,75 % abgesenkt. Diese Absenkung wird über 5 Jahre durch zusätzliche Sonderzahlung der Trägerunternehmen mitfinanziert. Darüber hinaus wird mittelfristig die strategische Asset Allokation verändert, um höhere Kapitalerträge zu generieren. Alle diese Maßnahmen dienen der dauerhaften Erfüllbarkeit der Versorgungsansprüche der Mitglieder gegenüber der Versorgungskasse. Dies gilt unabhängig davon, dass zudem eine arbeitsrechtliche Einstandspflicht der Arbeitgeber nach § 1 Abs. 1 Satz 3 BetrAVG besteht.

Hinweis zum Kundenportal der Pensus Pensionsmanagement GmbH: Von unserem Verwalter Pensus sind Sie bereits über die Möglichkeit und Vorteile des **Kundenportals** in Bezug auf den jederzeitigen Abruf von Abrechnungsunterlagen und der Pflege Ihrer persönlichen Daten, wie zum Beispiel Adresse oder Bankverbindung informiert worden. Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie von dieser innovativen Dienstleistung zahlreich Gebrauch machen würden. **Um sich zu registrieren, wenden Sie sich bitte an die Ihnen bekannten Ansprechpartner bei Pensus.**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Kurtenbach die Mitgliederversammlung um 11:20 Uhr und bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Erscheinen.

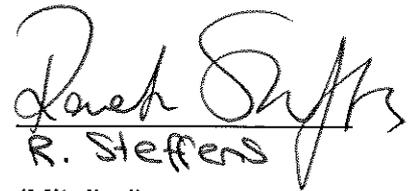
Alle vorerwähnten Beschlüsse wurden von dem Vorsitzenden jeweils nach der einzelnen Beschlussfassung festgestellt sowie mit ihrem Inhalt und dem Ergebnis der Abstimmung verkündet. Widersprüche gegen Beschlussfassungen wurden in keinem Fall erhoben.



Michael Kurtenbach
(Versammlungsleiter)



C. Borkenhagen
(Mitglied)



R. Steffens
(Mitglied)